



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	14/2019
	Verantwortlich:	OV Neureut
Sirenenwarnsystem – Einsatzort N 17 Neureut Kirchfeld, Zustimmung zum Standort		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Ortschaftsrat	10.09.2019	2	x		

Antrag an den Ortschaftsrat

Der Ortschaftsrat entscheidet über den Ausbau des Sirenenwarnsystems auf der Gemarkung Neureut, hier: Kirchfeldsiedlung, Vereinsgelände an der Abraham-Lincoln-Allee.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>					
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/>					
Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:					
<input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant	x	Nein		Ja	Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein		Ja	durchgeführt
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein		Ja	abgestimmt mit

Auf die beigefügten Mails und Anlagen der Branddirektion wird Bezug genommen:

Auszugsweise die Anfrage der Branddirektion Karlsruhe:

Mail 1:

...als Folge von Naturereignissen, Unglücken oder Störfällen in technischen Systemen können Gefahrenlagen entstehen, welche eine Warnung und Information der Bevölkerung innerhalb kürzester Zeit notwendig machen. Innerhalb der Stadtgrenzen der Stadt Karlsruhe wird die Warnung der Bevölkerung im Katastrophenfall u.a. durch ein stationäres, akustisches Sirenenwarnsystem durchgeführt.

Unter der Prämisse, dass es in bestimmten Stadtteilen Bereiche gab, die nur unzureichend durch die vorhandenen Schallgeber (Motorsirene Typ E57) erreicht wurden, sind seit dem Jahr 2006 vierzehn elektronische Sirenenanlagen neu errichtet worden. Mit Ausnahme der bis dato vierzehn neu errichteten Anlagen, sind die restlichen Bestandanlagen alte elektrische Motorsirenen.

Die Stadtwerke Karlsruhe erneuerte im Jahr 2014 die Technik der Alarmierung der alten elektrischen Motorsirenen. Das bedeutet, dass die Stadt Karlsruhe das alte Sirennetz ersetzen muss und entsprechend neue elektronische Sirenenanlagen aufbaut.

Um für die Stadt Karlsruhe die notwendige und flächendeckende Beschallung in den bebauten Gebieten zu erreichen wurden 46 neue Sirenenstandorte geplant und seit 2016 aufgebaut. Der Großteil der Anlagen wurde dabei bereits fertiggestellt.

Eine der geplanten Sirenenanlagen im Bereich des Siegfried-Buback-Platzes in Neureut/Kirchfeld konnte leider am vorgesehenen Standort (Seniorenwohnheim bzw. Mehrfamilienhäuser der VoWo) nicht realisiert werden. Da die übrige Bebauung in diesem Gebiet lediglich aus niedrigeren Ein-/Zweifamilienhäusern besteht, können wir in diesem Viertel keinen Dachaufbau für die Sirenenanlage nutzen. Als Alternative kommt daher eine freistehende Mastsirene in Betracht.

Laut Aussage des Gartenbauamtes liegt die Parkfläche in der Abraham-Lincoln-Allee 1 in Ihrer Zuständigkeit. Für uns wäre diese Fläche eine der wenigen geeigneten Alternativstandorte für das Aufstellen einer Sirene (Mastsirene).

Wir bitten Sie, uns mitzuteilen ob dafür eine grundsätzliche Bereitschaft Ihrerseits besteht und wie das weitere Vorgehen gestaltet werden kann.

Mail 2:

...anbei die Daten zur geplanten Mastanlage.

Derzeit gehen wir davon aus, dass wir einen Mast mit 20 Meter Höhe einsetzen werden. Eventuell wird er auch nur 16 Meter hoch.

Der Sirenenschaltschrank muss dauerhaft mit 230V versorgt werden. Die Leistungsaufnahme beträgt ca. 100 Watt, inkl. Schaltschrankheizung für die "frostigen" Jahreszeiten.

Wie auf einem der Bilder gezeigt, muss die Fläche um den Sirenenmast versiegelt werden (6x6 Meter). Alternativ kann auch eine Zaunanlage errichtet werden.

Mail 3:

Anbei sende ich Ihnen beispielhaft die Spezifikationen einer solchen Mastsirene.

Die Frage nach dem genauen Standort können wir zurzeit noch nicht beantworten. Maßgeblich dabei ist, dass eine dauerhafte Stromversorgung (230V) vorhanden ist. Wo genau dies dann möglich ist und wo der Sirenenmast am wenigsten beeinträchtigt, müsste dann vor Ort betrachtet werden.

Die Umsetzung des Probealarms ist noch nicht festgeschrieben, aber voraussichtlich wird dieser ein- bis zweimal jährlich stattfinden.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Viele Grüße
Jens Weber

Stadt Karlsruhe
Branddirektion
Abteilung 37.2
Einsatzplanung, Katastrophenschutz und
kommunales Krisenmanagement, Leitstelle
Zimmerstraße 1
76137 Karlsruhe
Telefon: +49 721 133-3786
Fax: +49 721 133-3709
E-Mail: jens.weber@bd.karlsruhe.de
Internet: www.feuerwehr-karlsruhe.de

Auf die beigegeführten Unterlagen wird verwiesen.

Das Flurstück 8138 befindet sich in städtischer Hand. Als Grundstückseigentümer kann einer Einrichtung folglich zugestimmt werden. Der Standort Vereinsgelände und Parkplatz des Fortuna Kirchfeld würden sich für die Installation einer Mastanlage zum Schutz und zur Warnung der Bevölkerung eignen.


Die Mastanlage wird ca. 16 m hoch, ein entsprechendes Fundament wird angelegt, um den Masten sichern zu können. Im Bodenbereich hat der Mast einen Durchmesser von 70 cm, der sich nach oben bis zu den Lautsprechern verschmälert. Die Mastanlage benötigt einen Stromanschluss für die Aufladung der Akkus.

Mit dem Vorstand des Fortuna Kirchfeld wurde der Sachverhalt vorab besprochen, von diesem vereinsintern abgestimmt und Zustimmung signalisiert. Mehrere Standortalternativen wurden vor Ort angesprochen, diese werden vereinsintern priorisiert und vom Ingenieurbüro SiQ Sicherheit, Beratung & Planung auf Umsetzbarkeit geprüft.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat entscheidet über den Ausbau des Sirenenwarnsystems zum Schutz der Bevölkerung und den Standort beim Fortuna Kirchfeld.




Stadt Karlsruhe
 Ortsverwaltung Neureut

Grundstückseigentum Stadt

Maßstab: 1:3.000	Gemarkung: Neureut	Datum: 01.08.2019
Bearbeiter/in: Thomas Jäger		

Dieser Plan wurde über die "Geodaten-Auskunft Karlsruhe" erstellt.
 Er darf ohne Erlaubnis nicht vervielfältigt werden.







Warnen und Informieren

Elektronische Sirene ECN 2400-D



System	Lautstärke / Schalldruckpegel	121 dB (A) / 30 m
	Grundfrequenz	415 Hz / 425 Hz
	Sirenenklang / Alarmsignale	Spezifikation Kunde
	Digitale Sprachtexte	Spezifikation Kunde
	Standby-Zeit	bis zu 7 Tage
	Anzahl der verfügbaren Alarme innerhalb 48 Std. ohne Netzversorgung	bis zu 20
Sirenenkopf	Anzahl Hörner / Treiber	16
	Gewicht Sirenenkopf	121 kg
	Kopfmaße (B x H x T)	300 x 2900 x 850 mm
	Windlast bei 160 km/h	2200 N
	Material der Hörner	Aluminiumlegierung
Sirenschrank	Anzahl Class-D Verstärker	8
	Netzversorgung	230 V oder 110 V +/- 10%
	Batteriespannung	24 V
	Max. Ladestrom	4 A
	Lokale Alarmierung und Anzeige	Folientastatur + LCD-Display
	Fernalarmierung	Spezifikation Kunde
	Sprachdurchsagen	Verfügbar
	Schrankmaße (B x H x T)	600 x 600 x 350 mm
	Ausführung	Edelstahl oder pulverbeschichtet
	Schutzklasse	IP65
	Gewicht inkl. Batterien	87 kg
	Umgebungstemperatur	-25°C ... +65°C

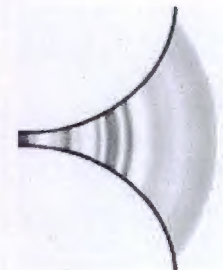
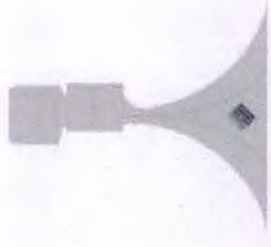
Änderungen sind dem Hersteller vorbehalten.
Weitere Details gemäß Produktinformation ECN-D.

Elektronische Sirene ECN 2400-D

Schallausbreitung am ECN-Sirenenhorn

Vertikale Schallausbreitung

Das ECN-Sirenenhorn erweitert sich zur Öffnung hin entsprechend einer Exponentialfunktion und wurde eigens entwickelt, um Sirensignale mit möglichst großer Lautstärke abzustrahlen. Diese spezielle Konstruktionsweise gewährleistet eine optimale Ausbreitung der Schallwelle im Sirenenhorn und hat sich vielfach bewährt, um laute Signale erzeugen zu können.



Horizontale Schallausbreitung

Die omnidirektionale Ausbreitung der Schallwelle in der horizontalen Ebene beruht auf dem „Huygensschen Prinzip“. Dieses physikalische Gesetz besagt, dass eine Schallwelle an einem Spalt gebeugt wird. Durch die Beugung des Schalls entsteht eine kreisförmige Schallwelle mit omnidirektionaler Charakteristik, wodurch eine 360° Beschallung ermöglicht wird.



Ausbreitung des Schalldruckpegels (SPL)

